

FRAG-WÜRDIG: MARTINA VAN BERKEL STARTET AN DER KURZBAHN-EM

«Möchte den Rekord verbessern»

Martina van Berkel, 18, startet heute erstmals als Aktive an internationalen Meisterschaften. An der Kurzbahn-EM in Debrecen tritt die Winklerin über 200 m Delfin an.

Mit Martina van Berkel sprach Jörg Greb

Martina van Berkel, seit vorgestern bereiten Sie sich im ungarischen Debrecen auf Ihre ersten internationalen Meisterschaften bei den Aktiven vor. Was sind Ihre ersten Eindrücke vom Austragungsort?

Von der Stadt haben wir noch fast nichts gesehen. Das Bad hingegen ist eindrucklich. Es ist erst letztes Jahr erbaut worden. Auffallend sind vor allem seine Masse: Es liegen zehn Bahnen nebeneinander. So wirkt das 25-Meter-Becken mehr breit als lang.

Wie fühlen Sie sich persönlich in dieser neuen Umgebung?

Phänomenal, es herrscht eine ganz andere Atmosphäre als auf der Juniorenstufe. Eine solche EM ist auch nicht mit Schweizer Meisterschaften oder einem internationalen Meeting wie in Eindhoven zu vergleichen. Hier in Debrecen wärme ich mich neben der französischen Olympiasiegerin, der Welt- und Europameisterin Laure Manadou auf. Ich sehe sie sogar beim Essen.

Welchen Wert messen Sie diesen Titelkämpfen sportlich bei?

Diese EM stellt für mich einen erstklassigen Einstieg dar. Ich kann viel lernen, neue Erfahrung sammeln und vor allem ohne Druck antreten.

Verfolgen Sie keine konkreten Ziele?

Schliesslich haben Sie Ende Oktober den



BILD PATRICK B. KRÄMER/KEYSTONE

Martina van Berkel möchte in neuer Bestzeit am Beckenrand anschlagen.

Schweizer Rekord über 200 m Delfin an sich gerissen und ihn noch verbessert.

Meine Vorgabe lautet klar, mein Bestes zu liefern. Zudem wird hier die Konstellation neu sein. Bei den zwei Rennen in der Schweiz bin ich geschwommen, ohne von einer Gegnerin gefordert zu werden. Das fehlte mir. Ich brauche direkte Duelle, um das Letzte aus meinem Körper herauszuholen. Hier an der EM fehlt es mir bestimmt nicht an Konkurrenz.

Zielt das auf eine weitere Steigerung ab?

Die Verbesserung meines Schweizer Rekordes (21:34 Minuten) ist mein Ziel. Ich werde dadurch aber rangmässig keine

grossen Stricke zerreißen. Den Vorlauf von heute Vormittag dürfte ich wohl nicht überstehen.

Gibt es für Sie einen zweiten Einsatz?

Ja, gemeldet bin ich auch über 200 m Rücken am Sonntag.

Wie steht es mir Ihrer Form?

Schwimmerisch bin ich bereit. Leider habe ich mich erkältet. Doch das kommt wieder besser. Ich muss mich eben pflegen, gurgeln und nicht an den Schnupfen denken – das hatte ich mir gestern jedenfalls vorgenommen. Im Wasser fühlte ich mich aber sofort gut. Mühe bereitete einzig das Atmen.